

# Spezielle Förderung – Evaluation zur Umsetzung abgeschlossen

Die Umsetzung der Speziellen Förderung wurde in den Jahren 2021/22 evaluiert.

Regierungsrat Dr. Remo Ankli hat am 20. März gemeinsam mit den Bildungspartnern die Ergebnisse und Massnahmen im Rahmen einer Medienkonferenz präsentiert. In diesem Artikel wird die Evaluation thematisiert und auf die zukünftigen Handlungsfelder verwiesen.

## Zahlreiche Befragungen

Die Evaluation der Umsetzung der Speziellen Förderung beruht auf einer repräsentativen Stichprobe der Solothurner Bildungslandschaft. Es wurden insgesamt 8,5% der betroffenen Lehrpersonen, Schulleitungen, kommunalen Aufsichtsbehörden, aber auch Eltern und Schülerinnen und Schüler befragt – insgesamt 1220 Personen. Für die Plausibilisierung wurden zusätzlich neun Gruppeninterviews mit den Anspruchsgruppen geführt.

## Die Ergebnisse zeigen: Die Umsetzung gelingt

Die Evaluation zielt auf die kantonale Ebene. Es zeigt sich, dass über den ganzen Kanton betrachtet, die Umsetzung der Speziellen Förderung glückt:

- Die Schülerinnen und Schüler profitieren von der Speziellen Förderung.
- Die Erziehungsberechtigten sind zufrieden.
- Die Umsetzung an den Schulen gelingt.
- Die Schulen haben einen Spielraum, welcher unterschiedlich genutzt wird.

## Kritische Handlungsfelder ermittelt

Neben der grundsätzlich positiven Grundstimmung in Belangen der Speziellen Förderung gibt es Felder, die eine genaue Betrachtung und allenfalls Justierungen benötigen. Namentlich:

- Die zur Verfügung stehenden Ressourcen und deren Einsatz,
- die Anstellung von schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen mit abgeschlossener Ausbildung sowie
- die Anstellung von Logopädinnen und Logopäden,
- der Umgang mit Verhaltensauffälligkeit,
- die Kriterien zur Zuweisung zur Förderstufe A und
- die Begabungs- und Begabtenförderung.

Verbesserungen und Justierungen in diesen Handlungsfeldern wurden im Rahmen des Aktionsplans Volksschule thematisiert.

## Expertinnen bestätigen die Ergebnisse

Der Bericht wurde für die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Einschätzung von zwei Expertinnen der Bildungswissenschaft überprüft. Ihre Einschätzungen bestätigen grundsätzlich den Solothurner Weg. Auch die er-

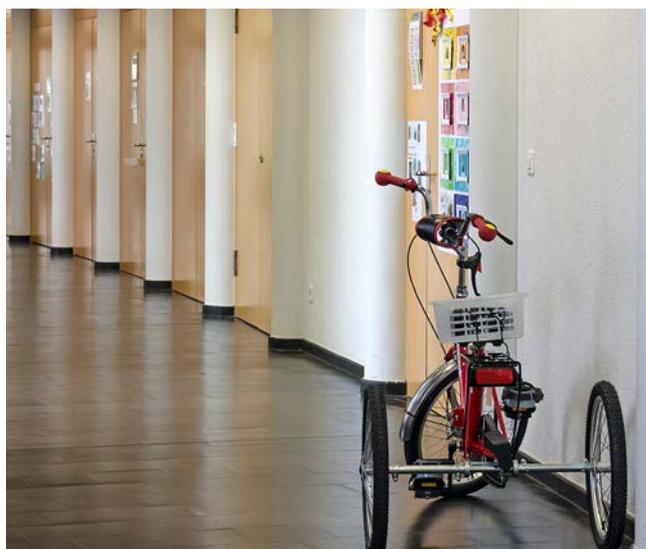


Foto: Monika Sigrist

Den individuellen Bedürfnissen wird die Spezielle Förderung grundsätzlich gerecht.

mittelten Handlungsfelder decken sich mit nationalen und internationalen Erkenntnissen.

## Aktionsplan

Die in der Evaluation als kritisch eingeschätzten Handlungsfelder münden zusammen mit anderen Massnahmen aus dem Regelschulbetrieb in einen «Aktionsplan für den Lehrberuf und die Schulleitungstätigkeit». Die schulischen Berufe und das gesamte Schulsystem sollen gestärkt werden. Dafür stehen im Kanton Solothurn die Verbände der Einwohnergemeinden, der Schulleitungen und der Lehrpersonen sowie das Volksschulamt gemeinsam ein. Justierungen und Verbesserungen zielen dabei auf die Zukunftsfähigkeit der Volksschule.

Die periodische Überarbeitung und Aufdatierung der Grundlagen sind dabei etwas Normales und bereits im Schlussbericht der Einführung der Speziellen Förderung angelegt. Dort heisst es: «Nachjustierungen wird es aber immer geben, denn Veränderung ist etwas Normales.»

Der vollständige Evaluationsbericht ist online auf der Webseite der Staatskanzlei Kanton Solothurn unter der Rubrik Medien (März 2023) verfügbar: <https://so.ch/staatskanzlei>.